

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 22

Illustration: "Ggehnd Si Herr Nüdeli sisch gar nid so schlimm gsii!"

Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

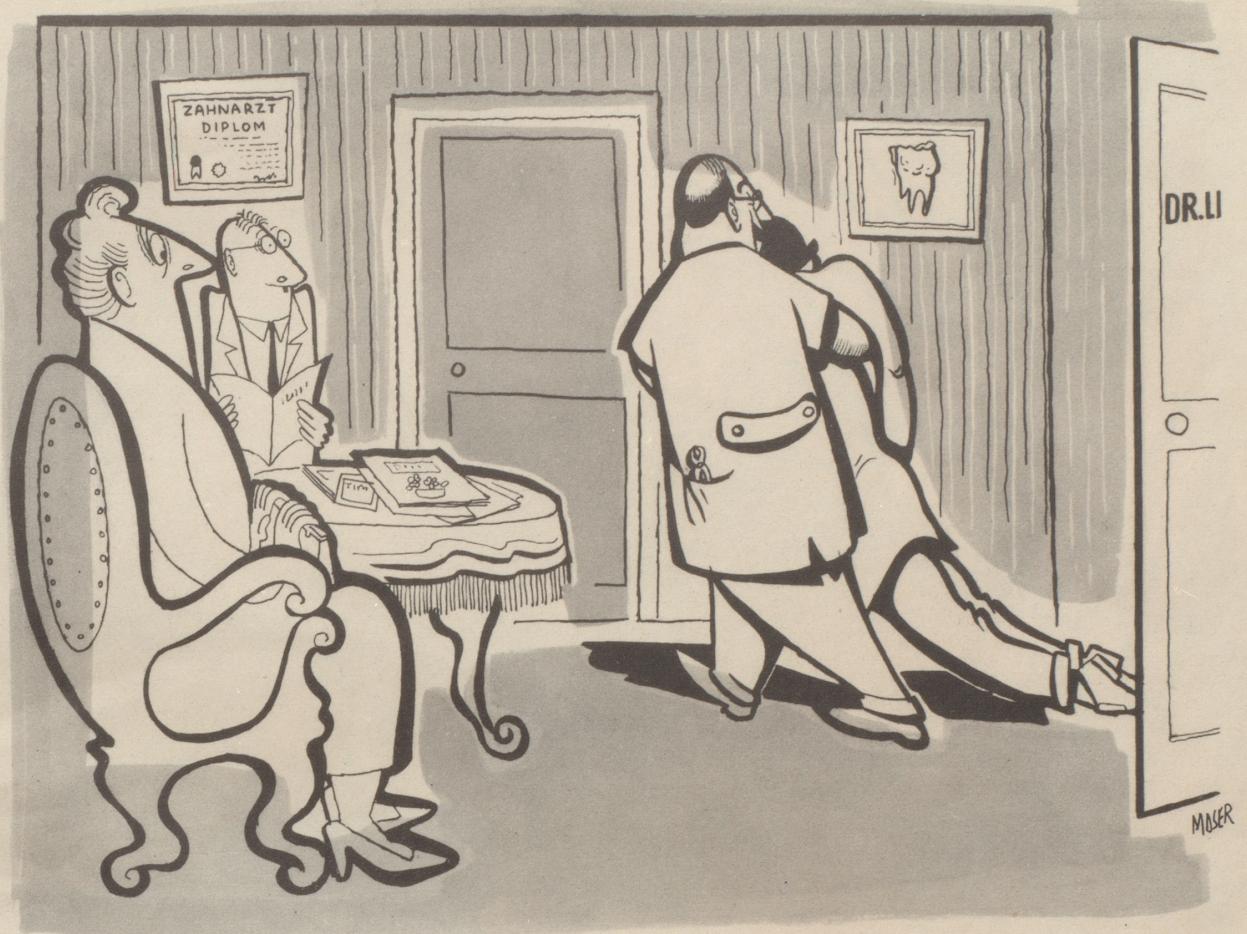
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Gsehnd Si Herr Nüdeli sisch gar nid so schlimm gsii!»

Der Zahnarzt

Rudolf Nußbaum

Sein Blick ist sanft, als wenn er keine Qual
im Machtbereiche seines Stuhles kennte.
Behutsam fährt er in dem «Eßlokal»
umher mit einem feinen Instrumente.

Prüft Zahn um Zahn auf Festigkeit und Ton –
noch schweigen blitzend seine Apparate,
doch ehe es bewußt dir, bohrt er schon:
Begonnen hat das Spiel der Schmerzsonate.

Du hörst die Geige und der Flöte Schrei,
den tiefen Baß und dumpfer Trommel Röhren.
Bald ist gedämpft der Schmerz, bald klingt er frei –
Subtil gestuft ist dieses Musizieren.

Jetzt braust es in dir wie der Orgel Klang,
Im Wettstreit liegen alle ihre Pfeifen,
es wuchs die Tonkraft bis zum Ueberschwang,
um sich allmählich wieder abzuschleifen.

Und wenn ein wenig du erholt dich hast
nach dem geschickt vollendeten Finale,
sagt dir des Künstlers Geste: Lieber Gast,
steh auf und wandle – aber vorher – zahle!

Der internationale Kongress der Zahnärzte tagt vom 28. Mai bis 3. Juni 1956 in Zürich